

Der Europarat und die lokale regionale Demokratie

Quelle: CVCE. European Navigator. Raquel Valls.

Urheberrecht: (c) CVCE.EU by UNI.LU

Sämtliche Rechte auf Nachdruck, öffentliche Verbreitung, Anpassung (Stoffrechte), Vertrieb oder Weiterverbreitung über Internet, interne Netzwerke oder sonstige Medien für alle Länder strikt vorbehalten. Bitte beachten Sie den rechtlichen Hinweis und die Nutzungsbedingungen der Website.

URL:

http://www.cvce.eu/obj/der_europarat_und_die_lokale_regionale_demokratie-de-bde8951e-fobo-4025-b9e4-8a0016663139.html

Publication date: 08/07/2016



Der Europarat und die lokale und regionale Demokratie

Die **Europäische Charta der kommunalen Selbstverwaltung von 1985** trat 1988 in Kraft und war das erste verbindliche Rechtsinstrument, mit dem die Staaten sich auf internationaler Ebene verpflichteten, den Grundsatz der kommunalen Selbstverwaltung zu achten, und bestätigten, dass die kommunalen Gebietskörperschaften „eine der wesentlichen Grundlagen jeder demokratischen Staatsform sind“. Durch die Initiative der *Ständigen Konferenz der Gemeinden und Regionen Europas*, die 1994 zum *Kongress der Gemeinden und Regionen Europas* (KGRE) wurde, kann eine Frage, die die innerstaatliche Struktur und Organisation der Staaten betrifft – und die traditionell der nationalen Souveränität unterliegt –, im Rahmen des Europarates durch einen europäischen Vertrag harmonisiert werden. Der Grundsatz der kommunalen Selbstverwaltung umfasst die politische, verwaltungstechnische und finanzielle Unabhängigkeit der kommunalen Gebietskörperschaften.

Nach dem Vorbild der Europäischen Charta der kommunalen Selbstverwaltung verfasste der KGRE im Jahr 1997 den **Entwurf einer Europäischen Charta der regionalen Selbstverwaltung**, die den ersten Text um die regionalen Gebietskörperschaften ergänzt, um das Subsidiaritätsprinzip vollständig umzusetzen. Ungeachtet der Bemühungen des KGRE, damit dieser Text eines Tages den Status eines europäischen Vertrages erhält, verhindern die unterschiedlichen Ansichten der Mitgliedstaaten des Europarates die Unterzeichnung.

Andere Instrumente der lokalen Demokratie wurden im Rahmen des Europarates auf Initiative der Ständigen Konferenz der Gemeinden und Regionen Europas unterzeichnet:

- das Europäische Rahmenübereinkommen über die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Gebietskörperschaften von 1980, das 1981 in Kraft trat;
- das Übereinkommen über die Beteiligung von Ausländern am kommunalen öffentlichen Leben von 1992, das 1997 in Kraft trat;
- die Europäische Charta der Regional- und Minderheitensprachen von 1992, in Kraft getreten 1998.

Im Jahr 1992 gründet das Ministerkomitee einen Lenkungsausschuss zur lokalen und regionalen Demokratie, der die Rechtszusammenarbeit zwischen den Regierungen in diesem Bereich begleiten soll. Durch die Definition der Normen und Praktiken, die für die Funktionsweise der kommunalen und regionalen Selbstverwaltung am besten geeignet sind, fördert er vor allem die Reform der kommunalen Verwaltungen und öffentlichen Dienste in den neuen Demokratien Mittel- und Osteuropas.